

**Bundesvorstand:**  
Werner Koep-Kerstin, Vorsitzender  
Tobias Baur  
Christiane Bodammer  
Stefan Hügel  
Mikey Kleinert  
Dr. Kirsten Wiese  
Prof. Dr. Rosemarie Will

**Beiratsmitglieder:**  
Prof. Edgar Baeger  
Prof. Dr. Lorenz Böllinger  
Daniela Dahn  
Prof. Dr. Erhard Denninger  
Gunda Diercks-Elsner  
Prof. Dr. Johannes Feest  
Prof. Dr. Monika Frommel  
Prof. Dr. Hansjürgen Garstka

Dr. Klaus Hahnzog  
Dr. Heinrich Hannover  
Johann-Albrecht Haupt  
Dr. Detlef Hensche  
Prof. Dr. Hartmut von Hentig  
Heide Hering  
Friedrich Huth  
Dr. Thomas Krämer  
Prof. Dr. Rüdiger Lautmann

Dr. Till Müller-Heidelberg  
Dr. Gerd Pflaumer  
Claudia Roth, MdB  
Ingeborg Rürup  
Prof. Dr. Fritz Sack  
Helga Schuchardt  
Prof. Klaus Staeck  
Rosi Wolf-Almanasreh  
Prof. Dr. Karl-Georg Zinn

**Geschäftsführung:**  
Katharina Rürup  
Carola Otte

---

**BÜRGERRECHTSORGANISATION, vereinigt mit der Gustav Heinemann-Initiative**

**Landesverband Baden-Württemberg** c/o RA Udo Kauß Gerberau 5a 79098  
Freiburg

Tel.: 0761 / 70 20 93  
Fax: 0761 / 70 20 59  
bawue@humanistische-union.de  
www.bawue.humanistische-union.de

**Humanistische  
Union**

Berlin, 15.01.2021

An die Interessenten an der Arbeit der Humanistischen  
Union

An die Mitglieder der Humanistischen Union LV BaWü

Einladung zu einer online-Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe **TACHELES** der Humanistischen Union Baden-Württemberg und des Instituts für Kriminologie und Wirtschaftsstrafrecht an der Universität Freiburg in Kooperation mit dem Arbeitskreis Kritischer Jurist\*innen (AKJ)

**Thema: Was macht die Pandemie mit dem Bürgerrecht auf Datenschutz?**

**Referent: Dr. Stefan Brink**, der Landesbeauftragte für den Datenschutz und Informationsfreiheit in  
Baden-Württemberg

**Zeit: Donnerstag, 21. Januar 2021, 17.30 Uhr**

Teilnahme unter [strafrecht-online.org/tacheles](https://strafrecht-online.org/tacheles)

Sehr geehrte Damen und Herren,

nicht nur wir fragen uns, was die Pandemie mit den Bürgerrechten macht. Wir meinen, dass nur transparente und demokratisch gefasste politische Entscheidungen, die die Grund- und Freiheitsrechte bewahren, die notwendige Akzeptanz herstellen und damit die Wirksamkeit notwendiger Maßnahmen begründen können.

Staatliche Maßnahmen, wie etwa wie die Maskenpflicht, Aufenthaltsbeschränkungen oder Einkaufs- und Gastronomieverbote lassen sich zumindest handfest wahrnehmen. Anders bei den Wegen, die unsere Daten in den staatlichen Verwaltungen nehmen. Deren Folgen können sich zwar ebenfalls handfest auswirken. Sie sind aber zunächst nicht spürbar. Man denke etwa an die Erfassung der Daten von Restaurantbesucher\*innen (als dies noch möglich war), oder an die Daten von Gesundheitsämtern, die sich plötzlich in den Händen der Vollzugspolizei wiederfinden.

Nicht nur die sich immer breiter entwickelnde Digitalisierung der Gesellschaft fordert das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung heraus, auch die Pandemie – und die staatlichen wie auch gesellschaftlichen Reaktionen auf sie – tun es, und wirken dabei wie Brandbeschleuniger.

Die Polizei greift nach unseren Gesundheitsdaten, die Schulen vernetzen sich „irgendwie“ mit den Schüler\*innen, Hochschulen spionieren ihre Student\*innen aus, eine Warn-App rettet unser aller Leben (oder auch nicht) und selbst das Bargeld lacht nicht länger.

Die Datenschützer, allen voran die staatlichen Datenschutzbeauftragten, haben in der Krise kritische Erfahrungen gesammelt – und können davon berichten.

**Zur Person:** Dr. Stefan Brink ist seit dem 1. Januar 2017 Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in **Baden-Württemberg**. Er wurde vom Landtag **Baden-Württemberg** für die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Die Veranstaltung kann besucht werden über den Link:

[strafrecht-online.org/tacheles](https://strafrecht-online.org/tacheles)

Der Livestream unter dem Link wird am 21.01.2021 ab 17.15 Uhr verfügbar sein wird. Eine Anmeldung oder ein Login auf der Website sind nicht erforderlich.

Ab 17.30 Uhr wird es zunächst einen Input von Dr. Stefan Brink geben. Sie haben bereits während des Vortrags, aber auch im Anschluss daran die Gelegenheit, Ihre Fragen und Diskussionsbeiträge ganz unproblematisch in einem Chat zu stellen. Über einen Moderator werden wir all Ihre Fragen aufgreifen und im Anschluss an den Vortrag diskutieren.

Wir hoffen zuversichtlich, dass auf diese Weise eine rege Diskussion zustande kommt. Unmittelbare mündliche Beiträge lässt das Format, das wir verwenden müssen, leider nicht zu.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Udo Kauß  
Humanistische Union Baden-Württemberg  
Rechtsanwalt  
Gerberau 5A, 79098 Freiburg

Jakob Bach, Ref. iur.  
Institut für Kriminologie und  
Wirtschaftsstrafrecht  
Erbprinzenstr. 17, 79098 Freiburg